

Bremer HC startet mit Sieg in die Saison

Hockey-Frauen kehren mit einem 6:4-Erfolg gegen den Münchner SC in die 1. Bundesliga zurück



Agostina Lovagnini ist eine von sechs ausländischen Neuzugängen beim BHC.

FOTOS: FRANK THOMAS KOCH

VON JUDITH KÖGLER

Bremen. Der Saisonauftakt in der 1. Hockey-Bundesliga ist für den Bremer HC geglückt: Gegen den Müncher SC holten die Bremer Aufsteigerinnen ein 6:4 (3:3, 3:1) nach Shoot-out und konnten sich damit über die ersten zwei Punkte in der neuen Spielzeit freuen. „Wir hatten heute ein Ziel: nicht verlieren. Das haben wir geschafft, dementsprechend bin ich sehr zufrieden“, sagte Trainer Florian Keller nach Abpfiff.

Die Münchnerinnen werden auf dem Papier zwar eher im unteren Teil der Tabelle erwartet, doch die Gäste aus dem Süden starteten gut ins erste Viertel und machten direkt Druck auf das Bremer Tor. Vor allem die BHC-Abwehr ließ sich davon jedoch nicht beeindrucken und noch weniger zu, sodass die Münchnerinnen ihre anfängliche Dominanz nicht in Zählbares umwandeln konnten. Im Gegenteil zu den Gastgeberinnen, die ihre erste große Torchance nutzten und durch Maya Maitin in Führung gingen (1:0, 8.). Die Bremerinnen schienen nun in der Partie angekommen und waren klar Spiel bestimmend: Ein gefährlicher Torschuss von Lena Frerichs ging nur knapp am Kasten des MSC vorbei (10.).

Im zweiten Viertel startete das Bremer Team ähnlich mutig, wie es im ersten Viertel aufgehört hatte, und attackierte die Münchnerinnen schon früh in der eigenen Hälfte. Mit Erfolg: Die Argentinierin Maria Paz Lunghi

traf zum 2:0 (19.), ein perfekter Einstand für einen der insgesamt sechs ausländischen Neuzugänge. „Wir hatten nur zwei Testspiele zusammen, sind aber bereits super eingespielt. Es hat heute total Spaß gemacht mit den Neuen“, resümierte Mittelfeld-Spielerin Lena Frerichs. Zur Halbzeit blieb es beim 2:0, die Bremerinnen verkauften sich bis dato gut und bewiesen gegen keinesfalls schwache Münchnerinnen, dass sie in die 1. Liga gehören.

„Nach der Halbzeit hatten wir einen Hänger und haben nachgelassen, sind zu passiv geworden in der Arbeit gegen den Ball“, beschrieb Florian Keller im Anschluss der Partie das, was nach dem Seitenwechsel folgen sollte. Der BHC erlaubte den Münchnerinnen ein Mal zu viel, in die Nähe des eigenen Kreises zu kommen. Charlotte Remmele nutzte das gnadenlos aus und erzielte per Feldtor den 1:2-Anschlussstreffer (35.). Doch damit noch nicht genug: Knappe sieben Minuten später gab es Ecke für den MSC, die Hannah Grohn durch einen flachen Schuss in die rechte Ecke zum 2:2 verwandelte (42.). „Dass wir zehn Minuten komplett verschlafen, darf uns nicht passieren“, zeigte sich auch Lena Frerichs unzufrieden mit dieser Phase des Spiels. „Zum Glück konnten wir uns wieder fangen.“ Zum 3:2-Viertelstand traf dann eine weitere BHC-Neuverpflichtung, die Polin Karolina Diurczak (42.).

Das letzte Viertel startete aus Bremer Sicht dann wieder bitterer. München vergab zwar

die kurze Ecke in der 46. Minute, bekam nach einen Stockschlag aber einen Siebenmeter, den Philin Bolle zum 3:3 verwandelte (47.). Den Bremerinnen gelang es anschließend nicht mehr, ein drittes Mal in Führung zu gehen. Es ging ins Shoot-out um den Extra-Punkt. Dort bewies das Bremer Team dann wieder seine Trefferqualitäten: Maria Paz Lunghi, Lena und Marie Frerichs trafen für den BHC, bei den Münchnerinnen schaffte es lediglich Philin Bolle, Bremens Torhüterin Angelina Blietz zu bezwingen.

„Natürlich wären drei Punkte schöner gewesen als zwei, aber wir haben im Endeffekt verdient gewonnen – wenn auch durch das Penalty-Schießen“, so Lena Frerichs. Mit Blick



BHC-Spielerin Maya Maitin (Mitte) brachte das Bremer Team in Führung.

auf die kommenden Auswärtsspiele gegen große Vereine wie den UHC Hamburg oder den Düsseldorfer HC blieb sie optimistisch: „Ich glaube, dass wir durch unsere Spielweise gegen jeden Gegner Punkte holen können.“ Nur die verpatzten zehn Minuten nach der Halbzeit wolle man so nicht wiederholen.

Zufrieden war auch Henning Mühl, der nicht nur 1. Vorsitzender beim BHC ist, sondern an diesem Spieltag auch als Kommentator für die Liveübertragung der Partie im Einsatz war. Der kostenpflichtige Streamingdienst Dyn überträgt alle Spiele der Hockey-Bundesliga, was nicht nur vor Saisonstart die Errichtung eines 20.000 Euro teuren Übertragungsturms auf dem BHC-Gelände nötig machte, sondern auch ein mehrköpfiges Team ehrenamtlicher Helfer erfordert. „Bis auf einen kleinen Aussetzer in der Bildübertragung hat alles gut geklappt“, resümierte Mühl seinen ersten Kommentatoren-Auftritt. Insgesamt hätten sich 20 Vereinsmitglieder für diese Aufgabe gemeldet. Sie übernehmen fortan abwechselnd diesen Job. „Sogar Spieler der 1. Herren konnten sich dafür begeistern“, so Mühl. So gab es an diesen Spieltag gleich zwei Debüts mit einem Happy End.

Bremer HC: Blietz, Kirsch, Hülsmann, Lena Frerichs (1), Echegaray Mendoza, Lovagnini, Paz Lunghi (2), Gerula, Hoppe, Bellingi, Marie Frerichs (1), Lubienski, Diurczak (1), Üzbe, De-genhardt, Maitin (1), Bode